

Ressort: Politik

Union: Nicht jeder Gefährder muss ständig beobachtet werden

Berlin, 01.03.2018, 10:18 Uhr

GDN - Der innenpolitische Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion, Stephan Mayer (CSU), sieht es nicht als Notwendigkeit an, jeden bekannten Gefährder ständig zu überwachen. "Wir haben deutlich über 700 Gefährder in Deutschland, aber es muss nicht jeder Gefährder rund um die Uhr beobachtet werden", sagte Mayer am Donnerstag dem Sender n-tv.

Das Gefahrenpotential sei sehr unterschiedlich. "Man muss auch dazu sagen, ein Gefährder ist eine Person, die sich in den meisten Fällen noch nicht straffällig gemacht hat." Es gebe im Rechtsstaat ein klares Verbot der Präventivhaft. "Wir als Union sind für eine weitere Verschärfung des Ausweisungs- und Abschieberechtes, aber im Rahmen unserer Verfassung", sagte der CSU-Politiker. Einen Antrag der AfD, politische Gefährder vorbeugend ohne zeitliche Begrenzung ins Gefängnis zu sperren, wies Mayer als "Scheinlösung" zurück, die außerdem verfassungswidrig sei.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-102783/union-nicht-jeder-gefaehrder-muss-staendig-beobachtet-werden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com